

Bibelstunde St. Martini am 06.03.2019 Einheit: Eine handvoll Einzelfragen
4.Stunde: 1000 jähriges Reich

1. Die Andacht Ps 31,16 (Wochenpsalm)

Meine Zeit steht in deinen Händen. (Ps 31,16)

- Über die Zeit -

1. Über die Relativität der Zeit

Eins aber sei euch nicht verborgen, ihr Lieben, dass ein Tag vor dem Herrn wie tausend Jahre ist und tausend Jahre wie ein Tag. Der Herr verzögert nicht die Verheißung, wie es einige für eine Verzögerung halten; sondern er hat Geduld mit euch und will nicht, dass jemand verloren werde, sondern dass jedermann zur Buße finde. Es wird aber des Herrn Tag kommen wie ein Dieb; dann werden die Himmel zergehen mit großem Krachen; die Elemente aber werden vor Hitze schmelzen, und die Erde und die Werke, die darauf sind, werden ihr Urteil finden. (2.Petr 3,8-10)

2. Über das Ende der Zeit

Und der Engel, den ich stehen sah auf dem Meer und auf der Erde, hob seine rechte Hand auf zum Himmel und schwor bei dem, der da lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit, der den Himmel geschaffen hat und was darin ist und die Erde und was darin ist und das Meer und was darin ist: Es soll hinfort keine Zeit mehr sein, sondern in den Tagen, wenn der siebente Engel seine Stimme erheben und seine Posaune blasen wird, dann ist vollendet das Geheimnis Gottes, wie er es verkündigt hat seinen Knechten, den Propheten. (Offb 10,5-7)

3. Über die behütete Zeit

Herr, du bist unsre Zuflucht für und für. Ehe denn die Berge wurden und die Erde und die Welt geschaffen wurden, bist du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Der du die Menschen lässt sterben und sprichst: Kommt wieder, Menschenkinder! Denn tausend Jahre sind vor dir / wie der Tag, der gestern vergangen ist, und wie eine Nachtwache. (Ps 90,1-4)

2. Übersicht zu unterschiedlichen Lehrmeinungen zum 1000 jährigen Reich (Millenium)

Dispensationalismus

- Die gesamte Heilsgeschichte wird als Abfolge verschiedener Zeitalter verstanden, die klar voneinander getrennt sind (Zeitalter Israels, Zeitalter der Gemeinde Jesu, Zeitalter des Millenniums)
- Ablauf grob: 1. Kommen Jesu; 2. Kommen Jesu (Entrückung); Trübsalszeit; Millenium, Endgericht
- Vertreter: John Darby, Dwight Moody, Cyrus Scofield (Brüderbewegung)

Dispensationen nach Scofield

Unschuld:	Von der Erschaffung des Menschen bis zum Sündenfall
Gewissen:	Vom Sündenfall bis zur Sintflut
Menschliche Regierung:	Von der Sintflut bis zur Berufung Abrahams
Versprechen:	Von der Berufung Abrahams bis zum Auszug aus Ägypten
Gesetz:	Vom Sinai bis zu Jesus Christus
Gnade:	Von Pfingsten bis zur Entrückung
Königreich:	Von der Entrückung bis zur Ewigkeit

Realistischer Milliannismus oder Amilliannismus

- Die Zahl 1000 wird in Anlehnung an Ps 90,4 und 2.Petr 3,8 symbolisch verstanden; die von Jesus ausgeübte Gottesherrschaft wird auf Erden für eine beschränkte Zeit deutlich; Aussagen werden häufig symbolisch verstanden
- Ablauf grob: 1. Kommen Jesu; Millenium (darin Trübsalszeit), 2. Kommen Jesu und Endgericht
- Vertreter: Origenes

Postmilliannismus

- Christus kommt nach dem 1000 jährigen Reich; diese entwickelt sich durch Verkündigung und Lehre progressiv auf Erden
- Ablauf grob: 1. Kommen Jesu; Zeit der Entwicklung; Millenium (darin Trübsalszeit), 2. Kommen Jesu und Endgericht
- Vertreter Jonthan Edwards, Charles Finney

Praemillianismus

- Das Kommen Jesu und die Trübsalszeit liegt vor dem Millenium; Betonung der besonderen Rolle Israels als Weltmacht
- Ablauf grob: 1. Kommen Jesu; Trübsalszeit; 2. Kommen Jesu (Entrückung); Millenium, Endgericht
- Vertreter: Bibelforscher

3. Biblische Aussagen zum 1000 jährigen Reich (Millenium)

Vor dem Millennium:

- Das Millenium ist eine Epoche der Heils und Weltgeschichte, der die vier apokalyptische Reiter (weiß = Jesus; rot = Krieg und Tod; schwarz = Inflation und Tod; fahl = Krankheit und Tod), die Ausgießung der sieben Zornesschalen, der Untergang Babylons und unmittelbar davor Überwältigung des Tieres und des falschen Propheten vorausgehen
- Im Vorfeld des Millenniums wird der Satan überwältigt und gefesselt und in den Abgrund geworfen; Tier und falscher Prophet werden in den feurigen Pfuhl, die Hölle geworfen

Nach dem Millennium:

- Im Anschluß an das Millenium wird der Satan aus dem Gefängnis entlassen und es wird einen letzten Kampf geben, den er mit vielen Völkern (Gog und Magog) bestreiten wird; der Satan wird besiegt und für immer im feurigen Pfuhl gequält
- Daran schließt sich das Weltgericht an mit der zweiten Auferstehung: einmal zum ewigen Leben und zum anderen zur ewigen Verdammnis
- Danach ist die Weltzeit beendet und das neue Jerusalem, die neue Welt wird vollendet

Das Millennium:

- In der Bibel finden wir nur in Offb 20,4-6 einen direkten Bericht vom 1000 jährigen Reich; alle anderen herangeführten Stellen (z.B. 1.Kor 15,23-26: Denn wie sie in Adam alle sterben, so werden sie in Christus alle lebendig gemacht werden. Ein jeder aber in seiner Ordnung: als Erstling Christus; danach, wenn er kommen wird, die, die Christus angehören; danach das Ende, wenn er das Reich Gott, dem Vater, übergeben wird, nachdem er alle Herrschaft und alle Macht und Gewalt vernichtet hat. Denn er muss herrschen, bis Gott ihm „alle Feinde unter seine Füße legt“. Der letzte Feind, der vernichtet wird, ist der Tod.) erwähnen den Begriff des Millenniums nicht und berichten nur mittelbar
- Der Satan hat während des Millenniums keine Macht auf Erden
- Die erste Auferstehung hat zum Zeitpunkt des Millenniums stattgefunden
- Herrschaft derer, die
 - a) enthauptet wurden um Jesu und seine Wortes willen
 - b) nicht das Tier angebetet haben
 - c) nicht sein Zeichen an Hand und Stirn angenommen haben
- Priester Gottes und Christi werden die der ersten Auferstehung sein, und mit Jesu über die Welt herrschen; die Rest Welt wird sich aber nicht komplett bekehren, obwohl die Welt unter besonderer Gottesherrschaft steht
- Verbleib der restlichen verstorbenen Menschen im Totenreich bis zum Weltgericht
- keine ausführliche Beschreibung eines „goldenen Zeitalters“ in der Bibel
- Vorsicht bei der Dauer des Millenniums; zu diesem Zeitpunkt ist die Zeit beendet (Offb 10,5-7) und die 1000 Jahre werden in der Bibel ausdrücklich relativiert (Ps 90,4; 2.Petr 3,8)

4. Der Text: Offb 20,1-16

1 Und ich sah einen Engel vom Himmel herabfahren, der hatte den Schlüssel zum Abgrund und eine große Kette in seiner Hand. 2 Und er ergriff den Drachen, die alte Schlange, das ist der Teufel und der Satan, und fesselte ihn für tausend Jahre 3 und warf ihn in den Abgrund und verschloss ihn und setzte ein Siegel oben darauf, damit er die Völker nicht mehr verführen sollte, bis vollendet würden die tausend Jahre. Danach muss er losgelassen werden eine kleine Zeit. 4 **Und ich sah Throne und sie setzten sich darauf, und ihnen wurde das Gericht übergeben. Und ich sah die Seelen derer, die enthauptet waren um des Zeugnisses von Jesus und um des Wortes Gottes willen und die nicht angebetet hatten das Tier und sein Bild und die sein Zeichen nicht angenommen hatten an ihre Stirn und auf ihre Hand; diese wurden lebendig und regierten mit Christus tausend Jahre.** 5 **Die andern Toten aber wurden nicht wieder lebendig, bis die tausend Jahre vollendet wurden. Dies ist die erste Auferstehung.** 6 **Selig ist der und heilig, der teilhat an der ersten Auferstehung. Über diese hat der zweite Tod keine Macht; sondern sie werden Priester Gottes und Christi sein und mit ihm regieren tausend Jahre.** 7 Und wenn die tausend Jahre vollendet sind, wird der Satan losgelassen werden aus seinem Gefängnis 8 und wird ausziehen, zu verführen die Völker an den vier Enden der Erde, Gog und Magog, und sie zum Kampf zu versammeln; deren Zahl ist wie der Sand am Meer. 9 Und sie stiegen herauf auf die Ebene der Erde und umringten das Heerlager der Heiligen und die geliebte Stadt. Und es fiel Feuer vom Himmel und verzehrte sie. 10 Und der Teufel, der sie verführte, wurde geworfen in den Pfuhl von Feuer und Schwefel, wo auch das Tier und der falsche Prophet waren; und sie werden gequält werden Tag und Nacht, von Ewigkeit zu Ewigkeit. 11 Und ich sah einen großen, weißen Thron und den, der darauf saß; vor seinem Angesicht flohen die Erde und der Himmel, und es wurde keine Stätte für sie gefunden. 12 Und ich sah die Toten, Groß und Klein, stehen vor dem Thron, und Bücher wurden aufgetan. Und ein andres Buch wurde aufgetan, welches ist das Buch des Lebens. Und die Toten wurden gerichtet nach dem, was in den Büchern geschrieben steht, nach ihren Werken. 13 Und das Meer gab die Toten heraus, die darin waren, und der Tod und sein Reich gaben die Toten heraus, die darin waren; und sie wurden gerichtet, ein jeder nach seinen Werken. 14 Und der Tod und sein Reich wurden geworfen in den feurigen Pfuhl. Das ist der zweite Tod: der feurige Pfuhl. 15 Und wenn jemand nicht gefunden wurde geschrieben in dem Buch des Lebens, der wurde geworfen in den feurigen Pfuhl. (Offb 20,1-15)

5. Exegetische Schlaglichter aus Offb 20,1-16

Der erste und der zweite Tod

- Die andern Toten aber wurden nicht wieder lebendig, bis die tausend Jahre vollendet wurden. Dies ist die erste Auferstehung. Selig ist der und heilig, der teilhat an der ersten Auferstehung. Über diese hat der zweite Tod keine Macht. (Offb 20,5-6)
- Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt; und wer da lebt und glaubt an mich, der wird nimmermehr sterben. (Joh 11,25-26)

Die erste und die zweite Auferstehung

- Selig ist der und heilig, der teilhat an der ersten Auferstehung. Über diese hat der zweite Tod keine Macht. (Offb 20,6)
- Jesus Christus sagt: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben und kommt nicht in das Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurchgedrungen. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Es kommt die Stunde und ist schon jetzt, dass die Toten hören werden die Stimme des Sohnes Gottes, und die sie hören werden, die werden leben. Denn wie der Vater das Leben hat in sich selber, so hat er auch dem Sohn gegeben, das Leben zu haben in sich selber; und er hat ihm Vollmacht gegeben, das Gericht zu halten, weil er der Menschensohn ist. Wundert euch darüber nicht. Denn es kommt die Stunde, in der alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören werden und werden hervorgehen, die Gutes getan haben, zur Auferstehung des Lebens, die aber Böses getan haben, zur Auferstehung des Gerichts. (Joh 5,24-29)

Das Totenreich und die Hölle

- Und der Tod und sein Reich wurden geworfen in den feurigen Pfuhl. (Offb 20,14)
- Der Reiche aber starb auch und wurde begraben. Als er nun in der Hölle war, hob er seine Augen auf in seiner Qual und sah Abraham von ferne und Lazarus in seinem Schoß. Und er rief: Vater Abraham, erbarme dich meiner und sende Lazarus, damit er die Spitze seines Fingers ins Wasser tauche und mir die Zunge kühle; denn ich leide Pein in diesen Flammen. Abraham aber sprach: Gedenke, Sohn, dass du dein Gutes empfangen hast in deinem Leben, Lazarus dagegen hat Böses empfangen; nun wird

er hier getröstet und du wirst gepeinigt. Und überdies besteht zwischen uns und euch eine große Kluft, dass niemand, der von hier zu euch hinüberwill, dorthin kommen kann und auch niemand von dort zu uns herüber. (Lk 16,22-26)

Gog und Magog

- Und Satan wird ausziehen, zu verführen die Völker an den vier Enden der Erde, Gog und Magog, und sie zum Kampf zu versammeln; deren Zahl ist wie der Sand am Meer. (Offb 20,8)

- Und des Herrn Wort geschah zu mir: Du Menschenkind, richte dein Angesicht auf Gog, der im Lande Magog ist und der Fürst von Rosch, Meschech und Tubal, und weissage gegen ihn und sprich: So spricht Gott der Herr: Siehe, ich will an dich, Gog, der du der Fürst bist von Rosch, Meschech und Tubal! Siehe, ich will dich herumlenken und dir einen Haken ins Maul legen und will dich ausziehen lassen mit deinem ganzen Heer, mit Ross und Mann, die alle voll gerüstet sind; und sie sind ein großer Heerhaufe, die alle kleine und große Schilde und Schwerter tragen. Du führst mit dir Perser, Kuschiter und Libyer, die alle Schild und Helm tragen, dazu Gomer und sein ganzes Heer, die vom Hause Togarma, die im Norden wohnen, mit ihrem ganzen Heer; ja, du führst viele Völker mit dir. (Hes 38,1-6)

Exkurs 1: Was kommt nach dem Tod? – Der dreifache Ausgang

1. Das ewige Leben, unmittelbar und postmortal!

- Jesus Christus sagt: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben und kommt nicht in das Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurchgedrungen. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Es kommt die Stunde und ist schon jetzt, dass die Toten hören werden die Stimme des Sohnes Gottes, und die sie hören werden, die werden leben. (Joh 5,24-25)

- Jesus sprach zu ihm: Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradies sein. (Lk 23,43)

2. Das ewige Leben, nach Totenreich und Gericht Jesu!

- Wundert euch darüber nicht. Denn es kommt die Stunde, in der alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören werden und werden hervorgehen, die Gutes getan haben, zur Auferstehung des Lebens. (Joh 5,28-29)

Da wird dann der König sagen zu denen zu seiner Rechten: Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbt das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt!

- Denn ich bin hungrig gewesen und ihr habt mir zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen und ihr habt mir zu trinken gegeben. Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen. Ich bin nackt gewesen und ihr habt mich gekleidet. Ich bin krank gewesen und ihr habt mich besucht. Ich bin im Gefängnis gewesen und ihr seid zu mir gekommen. Dann werden ihm die Gerechten antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und haben dir zu essen gegeben, oder durstig und haben dir zu trinken gegeben? Wann haben wir dich als Fremden gesehen und haben dich aufgenommen, oder nackt und haben dich gekleidet? Wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen? Und der König wird antworten und zu ihnen sagen: Wahrlich, ich sage euch: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan. (Mt 25,35-40)

3. Die ewige Verdammnis, nach Totenreich und Gericht Jesu!

- Die aber Böses getan haben, zur Auferstehung des Gerichts. (Joh 5,29)

- Und das Meer gab die Toten heraus, die darin waren, und der Tod und sein Reich gaben die Toten heraus, die darin waren; und sie wurden gerichtet, ein jeder nach seinen Werken. Und der Tod und sein Reich wurden geworfen in den feurigen Pfuhl. Das ist der zweite Tod: der feurige Pfuhl. Und wenn jemand nicht gefunden wurde geschrieben in dem Buch des Lebens, der wurde geworfen in den feurigen Pfuhl. (Offb 20,13-15)

Exkurs 2: Die sieben Seligpreisungen aus der Offenbarung

1. Seligpreisung im Buch der Offenbarung mit dem thematischen Akzent: Das Lesen und Hören des Wortes Gottes!

- Selig ist, der da liest und die da hören die Worte der Weissagung und behalten, was darin geschrieben ist; denn die Zeit ist nahe. (Offb 1,3)

2. Seligpreisung im Buch der Offenbarung mit dem thematischen Akzent: In und mit Jesus sterben!

- Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben von nun an. (Offb 14,13)

3. Seligpreisung im Buch der Offenbarung mit dem thematischen Akzent: Auf das Wiederkommen Jesus warten!

- Selig ist der da wacht und seine Kleider bewahrt, damit er nicht nackt gehe und man seine Blöße sehe. (Offb 16,15)

4. Seligpreisung im Buch der Offenbarung mit dem thematischen Akzent: Teilnahme am Hochzeitsmahl Gottes!

- Selig sind, die zum Hochzeitsmahl des Lammes berufen sind. (Offb 19,9)

5. Seligpreisung im Buch der Offenbarung mit dem thematischen Akzent: Die erste Auferstehung und der ewige Tod!

- Selig ist der und heilig, der teilhat an der ersten Auferstehung; über diese hat der zweite Tod keine Macht. (Offb 20,6)

6. Seligpreisung im Buch der Offenbarung mit dem thematischen Akzent: Das Bewahren des Wortes Gottes!

- Selig ist, der die Worte der Weissagung in diesem Buch bewahrt. (Offb 22,8)

7. Seligpreisung im Buch der Offenbarung: Teilhabe an Christus!

- Selig sind, die ihre Kleider waschen, dass sie teilhaben an dem Baum des Lebens und zu den Toren hineingehen in die Stadt. (Offb 22,14)